

PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

56

PROTOKOLL

der 4. Sitzung
(Doppelsitzung)

Datum: Montag, 30. Juni 1986

Zeit: 19.00 Uhr bis 23.20 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Jürg Leuenberger

Anwesend: 34 Mitglieder

Abwesend: Erika Kofmehl (Ferien)
Jürg Lanz (Geschäft)

Protokoll: Ratssekretär-Stellvertreter Hansruedi Bauer



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

57

Geschäfte

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 3. Sitzung vom 2. Juni 1986
3. Landzuelegung und Lärmschutz für das Quartier Frohdörfli Motion Beat Jordi und Mitunterzeichner - Begründung
4. Schaffung einer Umweltfachstelle - Postulat Peter Reinhard und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates und Antrag auf Postulats-Abschreibung
5. Aenderung der Entschädigungs-Verordnung vom 11. Januar 1982 - Motion Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner - Beschlussfassung betr. die Ueberweisung an den Stadtrat
6. Beschlussfassung über die Bewilligung eines Kredites von Fr. 516'180.-- als Anteil der Stadt Opfikon für den Landerwerb für ein Krankenhaus in Bassersdorf
7. Regionales Krankenhaus Bassersdorf - Alternative dazu - Motion Kurt Bossuge und Mitunterzeichner - Beschlussfassung betr. die Ueberweisung an den Stadtrat
8. Genehmigung des Geschäftsberichtes der Stadt Opfikon für das Jahr 1985



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

58

Motto:

Die Welt ist nicht aus Brei und Mus geschaffen.
Deswegen haltet euch nicht wie die Schlaraffen
Harte Bissen gibt es zu kauen
Wir müssen erwürgen oder sie verdauen

Goethe

1. Mitteilungen

1.1 Budget 1987 und Finanzplan 1986 - 1995 F 4.3.3/F 4 6.7

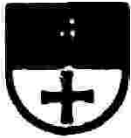
Der Ratspräsident gibt bekannt, dass der Terminplan für Budget und Finanzplan eingegangen ist.

1.2 Ratsausflug V 4.3.2

Der Ratspräsident teilt mit, dass der Ausflug ins Rafferfeld voraussichtlich am 20. September 1986 stattfinden wird. (Ausweichtermin 13.9.86)

2. Protokollgenehmigung der 3. Sitzung vom 2. Juni 1986

Das Protokoll der 3. Sitzung vom 2. Juni 1986 wird genehmigt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM

30. Juni 1986

59

3. Landumlegung und Lärmschutz für das Quartier Frohdörfli
- Motion Beat Jordi und 20 Mitunterzeichner
- Begründung

U 1.1.2

Beat Jordi begründet seine von 20 Mitunterzeichnern am 2. Juni 1986 eingereichte Motion betr. Landumlegung und Lärmschutz für das Quartier Frohdörfli

In der Begründung weist B. Jordi auf das unzumutbare Lärmvolumen im Gebiet Frohdörfli hin. Laut Messungen ist die Reizschwelle deutlich überschritten. Eine aktive Lärmbekämpfung ist daher dringend notwendig.

Das Ziel der Motion ist die Vernichtung des Strassenlärms der Autobahn N20. Mit einer Grenzberreinigung soll die Voraussetzung für eine Vorlage zur Verlängerung der Autobahnüberdeckung "Stelzen" geschaffen werden. Die Vorlage z. Hd. des Gemeinderates soll eine Kostenschätzung mit Beiträgen der Stadt Zürich sowie von Bund und Kanton enthalten.

Der Stadtrat wird bis zur nächsten Sitzung erklären, ob er bereit sei, die Motion zu übernehmen.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM

30. Juni 1986

60

4. Schaffung einer Umweltfachstelle
Postulat Peter Reinhard und Mitunterzeichner
Antwort des Stadtrates - Antrag auf Postulats-
Abschreibung P 1.9/U 1.4
-

Mit Stadtratsbeschluss Nr. 208 vom 3. Juni 1986 beantwortet der Stadtrat das Postulat Peter Reinhard und Mitunterzeichner betr. Schaffung einer Umweltfachstelle und beantragt gleichzeitig Abschreibung des Postulates.

Der Postulant erklärt sich mit der Antwort des Stadtrates grundsätzlich einverstanden. So zeigt er sich u.a. über die Koordination sowie die Informationspolitik erfreut. Langfristig soll der Umweltschutz jedoch besser verankert werden.

Ernst Schmid kann sich mit der Idee der Einführung eines Abfallfrankens nicht recht befreunden.

Gesundheitsvorstand H.P. Friess erwähnt kurz einige Details über die Umweltfachstelle sowie über einen allfälligen Abfallfranken und eine neue Kehrichtverordnung.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Es ist kein Antrag auf Nichtabschreibung gestellt worden. Der Ratspräsident erklärt den Antrag des Stadtrates als zum Beschluss erhoben und das Postulat von Peter Reinhard und Mitunterzeichner als abgeschrieben.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

BITZUNG VOM 30. Juni 1986

61

5. Aenderung der Entschädigungs-Verordnung vom 11.1.82
Motion J. Leuenberger und Mitunterzeichner
Beschlussfassung betreffend die Ueberweisung an den
Stadtrat

P 1.3

Mit Beschluss 227 vom 17. Juni 1986 ist der Stadtrat bereit, die Motion Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner betreffend Aenderung der Entschädigungs-Verordnung zur Prüfung und Berichterstattung zu übernehmen.

Der Stadtrat hat schriftlich die Bereitschaft zur Uebernahme der Motion erklärt.

Beat Jordi und die Fraktion der FDP stimmen für Nicht-Überweisung. Sie sind nicht für eine Indexierung.

Peter Reinhard und die EVP sind für eine Anpassung von Zeit zu Zeit. Sie betrachten die Entschädigung teilweise als Lohnbestandteil.

Theodor Maag ist namens der Fraktion GV ebenfalls für eine Ueberweisung und betrachtet eine Anpassung als sinnvoll.

Jacques Mettler beleuchtet als Präsident der RPK die Angelegenheit aus der finanziellen Perspektive. Eine Anpassung der Entschädigung verursacht Mehrkosten von ca. Fr. 80'000.--. Er betrachtet die Entschädigung nicht als Lohn und weist auf die ehrenamtliche Tätigkeit hin. Nach seiner Meinung könnten die Fr. 80'000.-- anderswo besser eingesetzt werden. Man solle den Sparwillen zeigen und die Motion nicht überweisen.

Weitere Wortbegehren werden keine mehr gestellt.

Mit grosser Mehrheit stimmt der Rat der Ueberweisung der Motion an den Stadtrat zu.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

62

6. Beschlussfassung über die Bewilligung eines Kredites von Fr. 516'180.-- als Anteil der Stadt Opfikon für den Landerwerb für ein Krankenhaus in Bassersdorf G 3.1.11
-

Der Ratspräsident erklärt, dass gemäss Statuten des Kreisspital-Verbandes Bülach eine zwei Drittel Mehrheit der Verbandsgemeinden und bei Ausgabenbeschlüssen zudem mindestens zwei Drittel des von den Verbandsgemeinden aufzubringenden Betrages für eine Realisierung des erwähnten Vorhabens genüge bzw. notwendig sei.

Aufgrund der neusten Zusammenstellung hätten bereits von den 17 benötigten Gemeinden 16 dafür gestimmt wobei Kloten und Bassersdorf noch ausstehend seien. Mit einer Zustimmung von Bassersdorf sei höchstwahrscheinlich zu rechnen. Gegen den Landkauf hätten erst vier Gemeinden gestimmt. Die folgende Diskussion habe daher eher rethorischen Charakter.

Francois Meienberg referiert namens der GPK zum Geschäft. Er beantragt den stadträtlichen Antrag abzulehnen und empfiehlt dem Stadtrat Abklärungen für einen Standort in Opfikon-Glattbrugg zu treffen.

Hans A. Kohler ergänzt als Präsident der GPK die Ueberlegungen der Kommission und betont den regionalen Charakter der in der GPK nie zur Diskussion stand.

Stadtpräsident Bruno Begni weist nochmals mit aller Deutlichkeit auf die Ueberlegungen des Stadtrates hin. Als Mitglied der Exekutive und Präsident der RPK des Spitalverbandes habe er einen Wissensvorsprung den er weitergeben müsse.

Kurt Bossuge erkundigt sich ob der Kredit für den Landerwerb dem fakultativen oder dem obligatorischen Referendum unterstellt ist. Die Antwort des Ratspräsidenten der das Geschäft gemäss GO eindeutig dem fakultativen Referendum zuordnet möchte K. Bossuge protokolliert wissen.

In einer eingehenden Diskussion werden von einzelnen Ratsmitgliedern Argumente für und gegen den Standort in Bassersdorf ausgetauscht

Einige Mitglieder bemerken, dass der Zug noch lange nicht abgefahren sei und der Entscheid von Opfikon sehr wohl entscheidend für das Vorhaben sein könne. Im weiteren sind vor allem der Standort, die Kosten und Subventionen, die menschlichen Aspekte sowie Grösse und Konzept des geplanten Krankenhauses in Bassersdorf Gegenstand der Diskussion.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

63

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

5 Stimmen entfallen auf den Antrag des Stadtrates

27 Stimmen werden für den Antrag der Geschäftsprüfungskommission ausgezählt.

Damit ist der Kreditantrag von Fr. 516'180.-- abgelehnt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

64

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 16. Juni 1986 -

B E S C H L I E S S T :

1. Die Bewilligung eines Kredites von Fr. 516'180 als Anteil der Stadt Opfikon für den Landerwerb für ein Krankenhaus in Bassersdorf wird abgelehnt.
2. Dem Stadtrat wird empfohlen Abklärungen zu treffen, ob in Opfikon-Glattbrugg ein Standort für ein regionales Krankenhaus mit ca. 50 - 60 Betten gefunden werden könnte, an möglichst zentraler Lage, von beiden Bahnhöfen zu Fuss erreichbar.
3. Mitteilungen durch Protokollauszug:
 - Stadtrat
 - Gesundheitsvorstand
 - Finanzvorstand
 - Gesundheitssekretariat
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

65

7. Regionales Krankenhaus Bassersdorf
- Motion Kurt Bossuge und Mitunterzeichner
- Beschlussfassung betreffend die Ueberweisung an den Stadtrat G 3.1.11
-

Mit Beschluss 219 vom 17. Juni 1986 ist der Stadtrat nicht bereit, die Motion von Kurt Bossuge und Mitunterzeichner betreffend Alternativprojekt entgegenzunehmen.

In einer Diskussion weisen verschiedene Redner nochmals auf die diversen Argumente hin. Allgemein wird festgestellt, dass die Umwandlung der Motion in ein Postulat sinnvoller ist und dem Stadtrat auch einen grösseren Spielraum ermöglichen würde.

Kurt Bossuge ist bereit seine Motion in ein Postulat umzuwandeln. Ihm ist wichtig, dass etwas geschieht.

Die Frage des Ratspräsidenten ob der Stadtrat bereit ist, ein allfälliges Postulat entgegen zu nehmen kann der Stadtpräsident nicht alleine entscheiden. Auf Antrag des Ratspräsidenten wird eine Pause abgehalten.

Nach der Pause unterbreitet Kurt Bossuge sein Postulat wie folgt:

"Der Stadtrat wird eingeladen, als Alternative zum Projekt des regionalen Krankenpflegeheimes den Ausbau unserer bestehenden kommunalen Anlage in ein solches zu prüfen und dem Gemeinderat ein entsprechendes Projekt vorzulegen."

Stadtpräsident Bruno Begni erachtet es sinnvoller vor Ueberweisung zuerst den Entscheid der Verbandsgemeinden über das Krankenhaus in Bassersdorf abzuwarten.

Bernard Grunholzer meint der eben beschlossene Antrag der GPK sei vorläufig genügend.

Jacques Mettler ist der Ansicht man solle das Postulat nochmals überdenken und ev. besser formulieren und dann nochmals dem Rat vorlegen.

Francois Meienberg findet es wichtig das Postulat jetzt zu überweisen da er diesem einen wegweisenden Charakter für die anderen Gemeinden zumisst.

In der Abstimmung wird entschieden:

12 Stimmen entfallen für die Ueberweisung des Postulates an den Stadtrat

21 Stimmen werden gegen die Ueberweisung gezählt.

Damit wird die Motion nicht an den Stadtrat überwiesen.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

66

8. Genehmigung des Geschäftsberichtes der Stadt Opfikon für das Jahr 1985 V 4.2
-

Der Vorsitzende fragt den Rat an, ob er bereit ist den Geschäftsbericht noch zu behandeln oder ob dieser an einer separaten Sitzung behandelt werden soll.

Mit 22 Ja-Stimmen entscheidet sich der Rat für Behandlung.

Der Vorsitzende schlägt vor, das Geschäft abschnittsweise ohne den Abschnitt "Bürgerliche Abteilung" zu behandeln. Im weiteren fordert er den Rat auf, sich in der Beratung kurz zu fassen.

Hans A. Kohler, Präsident der GPK, macht zuerst einige allgemeine Bemerkungen zum Geschäftsbericht. So dankt er für den sachlichen und transparenten Bericht dem Stadtrat und der Verwaltung. Mit einem neuen Konzept will die GPK erreichen, dass mit weniger Aufwand der Verwaltung und Förderung des Dialogs ein grösserer Nutzen erzielt werden kann.

Das Wort für Eintreten wird nicht gewünscht, sodass Eintreten beschlossen ist.

Detailberatung

PRAESIDIALABTEILUNG

Personalwesen

Die GPK vertritt die Meinung, dass erhöhte Arbeitsbelastung durch Reorganisation aufgefangen werden sollte. Das Bedürfnis nach neuen Stellen ist wie ein roter Faden in den Verwaltungsabteilungen zu erkennen. In diesem Zusammenhang wird auf den Bericht Egger verwiesen.

AGS

Aufgrund der teilweise schlechten Besucherzahlen von Veranstaltungen sollte nach einer neuen Lösung gesucht werden. Man könnte sich eine Kombination mit einer Nachbargemeinde oder eine Mischung von alten, bekannten und neuen Künstlern vorstellen.

Stadtpräsident Bruno Begni bemerkt dass der Bericht Egger über die Verwaltung abgeschlossen ist. Ein neuer Bericht würde allenfalls bereits neue Probleme und Tendenzen aufzeigen. Bezüglich Veranstaltungen prüfe die AGS bereits neue Ideen.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

30. Juni 1986

67

SITZUNG VOM

Peter Reinhard bemerkt dass ein totaler Personalstop nicht das Hauptziel sein sollte. Geht man davon aus, dass die heutige Verwaltung einen optimalen Nutzen erbringt, so kann man kaum neue Aufgaben und Probleme mit dem gleichen Potenzial erbringen. Ihm ist wichtig dass die Verwaltung effizient und einwohnerfreundlich organisiert ist.

Der Abschnitt Präsidialabteilung wird ohne Abstimmung genehmigt.

FINANZABTEILUNG

Es wird festgestellt, dass der Stadtrat das Problem des Baum- und Heckenbestandes im Meliorationsperimeter an die Hand genommen hat. Pendent ist der Landabtausch mit dem Tennisclub.

Ernst Schmid erwähnt die Grabeneindolung Seewadel. Er findet diese Arbeiten in Bezug auf Landschafts- und Umweltschutz sehr fragwürdig.

Der Rat stimmt dem Abschnitt Bauamt einstimmig zu.

BAUWESEN

Ueber die Bauarbeiten der Stadt soll die Bevölkerung durch Hinweistafeln informiert werden. Damit wäre oft mehr Verständnis für die Arbeiten vorhanden. Im weiteren hat die GPK keine Bemerkungen zum Bauamt

Thomas Schwyzer erkundigt sich über den teilweise schlechten Zustand der Finnenbahn Au.

Der Stellvertreter des Bauvorstandes Hanspeter Friess, weist auf die schlechten Bodenverhältnisse im Auwald hin. Eine Entwässerung ist in diesem Gebiet sehr gefährlich.

Otto Geser erkundigt sich über den neuen Glattfussweg. Warum ist dieser so tief angesetzt und gegen die Glatt nicht gesichert?

Mit Zustimmung des Rates beantwortet diese Frage der Stadtgenieur Fritz Maurer. Der Weg musste so tief angelegt werden, damit eine Durchfahrt unter der Brücke möglich ist. Eine Sicherung des Weges gegen die Glatt ist wegen Staugefahr bei allfällig hohem Wasserstand nicht erlaubt.

Walter Epli erkundigt sich ob ein Konzept über Normalien für den Bau von Quartier-, Privatstrassen und Gehwegen besteht.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

68

Stadtrat Hanspeter Friess bemerkt, dass ein entsprechendes Konzept in Vorbereitung sei.

Dem Abschnitt Bauwesen wird ohne Abstimmung zugestimmt.

WERKABTEILUNG

Die GPK besuchte dieses Jahr die Werkabteilung. An einer interessanten Führung wurden die gestellten Fragen kompetent beantwortet. Von der GPK sind keine besonderen Bemerkungen anzubringen.

Otto Gaser erkundigt sich warum keine Grundwasserschutz-zonen-Beiträge ausgerichtet wurden?

Walter Epli möchte wissen ob an der Schaffhauserstrasse eine Schuckbeleuchtung vorgesehen sei und warum die Gasbezüge rückläufig seien?

Werkvorstand Hans Rosenberger antwortet:

- In der Grundwasserschutzzone werden erst Beiträge ausgerichtet wenn die Rechtsmittel eindeutig und die eff. Nutzungseinschränkungen bzw. die Beeinträchtigungen klar nachgewiesen sind.
- Eine Schuckbeleuchtung im Zusammenhang mit der Schaffhauserstrasse ist zurzeit nicht vorgesehen. Sie könnte erst bei der Verengung der Schaffhauserstrasse realisiert werden.
- Der Gasverbrauch kann erst in grossen Umfange steigen, wenn die bestehenden Leitungen saniert und eine entsprechende Leistung möglich ist.

Dem Abschnitt Werkabteilung wird ohne Abstimmung zugestimmt.

LIEGENSCHAFTEN

Wie die GPK feststellt ist ein Konzept über die Planung in Realisierung von öffentlichen Bauten in Bearbeitung. Nach Abschluss der Arbeiten soll eine Vernehmlassung erfolgen. Im weiteren ist es beruhigend zu wissen, dass Untersuchungen durch die EMPA gezeigt haben, dass unser Hallenbad bzgl. Korrosionsschäden an Decke und Aufhängevorrichtungen zu keinen Befürchtungen Anlass gibt und somit keine Sofortmassnahmen notwendig sind.

Der Abschnitt Liegenschaften wird ohne Abstimmung genehmigt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

69

GESUNDHEIT

Laut GPK ist es erfreulich dass die Informationspolitik rege ausgedehnt wurde.

Magdalene Roth erkundigt sich wer für die Benützung der Sportanlage Au zuständig sei.

Gesundheitsvorstand Hanspeter Friess bemerkt dass für die Benützung die Betriebskommission Au zuständig sei. Er bedauert, dass manchmal auch negativ entschieden werden muss.

Der Abschnitt Gesundheit wird ohne Abstimmung genehmigt.

POLIZEI UND WEHRABTEILUNG

Die GPK hat keine besonderen Bemerkungen zu dieser Abteilung.

David Häne erkundigt sich warum die VBZ-Abonnemente von Schülern und Studenten nicht von der Stadt subventioniert wurden.

Bernard Grunholzer stört sich am jeweiligen Stacheldraht bei der Benützung der Militärunterkunft Mettlen durch Truppen. Der Draht könnte sehr schnell zu Unfällen mit Schulkindern führen und sei bei der Schulanlage nicht am Platz.

Christian Götz stellt fest, dass in unserer Gemeinde oft militärische Aktionen ohne Information und sogar zum Teil nachts abgehalten werden. Wäre eine Information von Bevölkerung und Nachbarn nicht möglich?

Polizeivorstand Helen Kunz beantwort die Fragen wie folgt:

- In Anlehnung an die übrigen Gemeinden werden die Schüler und Studentenabonnemente der VBZ nicht verbilligt. Andererseits sind diese Abonnemente bereits jetzt sehr billig.
- Die Anregung betreffend der Absperrungen mit Stacheldraht werde sie entgegennehmen und wenn möglich die entsprechen Kommandanten auf den Verzicht auffordern.
- Die Frage über unangekündigte und teilweise nächtliche Militäraktionen beantwortet Stadtrat Hans Rosenberger. Bei einer glaubwürdigen Armee seien solche Aktionen unumgänglich wobei die Nachbarn über die entsprechenden Übungen informiert sein sollten. Allerdings findet auch er das Ausrollen von Stacheldraht in einer Schulanlage unverhältnismässig.
- Der Abschnitt Polizei und Wehrabteilung wird ohne Abstimmung genehmigt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

70

VORMUNDSCHAFT

Kein Kommentar. Der Abschnitt wird ohne Abstimmung genehmigt.

FÜRSORGEABTEILUNG

Die Sprecherin der GPK, Heidi Mäder, orientiert kurz über die Alimentenbevorschussung.

Der Abschnitt Fürsorge wird ohne Abstimmung genehmigt.

JUGEND UND SPORT

Laut GPK weist das Jugendhaus weiterhin steigende Besucherzahlen auf. Die Platzverhältnisse sind jedoch prekär und fordern je länger je mehr eine Lösung des Problems. Einmal mehr wird das Problem der Nichtsportlerlehrlinge erwähnt. Dazu weist J+S Vorstand Anton Klieber auf die problematische Erfassung der Erfolgreichen anderer Sparten hin.

Der Abschnitt Jugend und Sport wird ohne Abstimmung genehmigt.

SCHULE

Die GPK hat keine besonderen Bemerkungen zur Schule.

Der Rat genehmigt den Abschnitt ohne Abstimmung.

STADTAMANNEN- UND BETREIBUNGSAMT

Bei ihrem Besuch der Abteilung konnte sich die GPK einen Einblick in die Tätigkeit und Problematik machen. So mag der Geschäftsbericht den enormen Arbeitsaufwand nur knapp demonstrieren.

Der Rat stimmt dem Abschnitt ohne Abstimmung zu.

FRIEDENSRICHTERAMT

Kein Kommentar.

Der Abschnitt wird ohne Abstimmung genehmigt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

71

SCHLUSSABSTIMMUNG

Dem vorliegenden Geschäftsbericht des Stadtrates Opfikon für das Jahr 1985 wird ohne die, die Bürgerliche Abteilung betreffenden Abschnitte, einstimmig zugestimmt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OFFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

72

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 11. März 1986 -

B E S C H L I E S S T:

1. Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 1985 wird, mit Ausnahme die Bürgerliche Abteilung betreffenden Abschnitte, abgenommen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Präsidialabteilung
 - Finanzabteilung
 - Bauamt
 - Werkabteilung
 - Liegenschaften-, Land- und Forstwirtschaftsabteilung
 - Gesundheitsabteilung
 - Polizei- und Wehrabteilung
 - Vormundschaftsabteilung
 - Fürsorgeabteilung
 - Jugend- und Sportabteilung
 - Schule
 - Stadtmann- und Betreibungsamt
 - Friedensrichteramt
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

73

Schluss der Sitzung

Der Ratspräsident erkundigt sich betreffend Einwendungen gegen die Geschäftsführung. Der Präsident der GPK gibt zu Protokoll

Der Geschäftsbericht ist mit einem sehr grossen Aufwand für Stadtrat, Verwaltung und Geschäftsprüfungskommission verbunden. Die Behandlung im Rate steht dazu in einem Missverhältnis. So werden die einzelnen Abschnitte unter Zeitdruck und mit dem Gedanken möglichst bald fertig zu sein behandelt. Damit diese unerfreuliche Situation verbessert werden kann, verlangt die GPK eine eigene Sitzung zur Behandlung des Geschäftsberichtes. Diese soll jedoch immer vor den Sommerferien stattfinden.

Der Vorsitzende macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste Sitzung findet am 1. September statt.

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär-Stv:

H.R. Bauer



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 30. Juni 1986

74

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Ratspräsident:

J. Müller
.....

9. 7. 86
.....

Die 1. Vizepräsidentin:

P. Hauser
.....

10. 7. 86
.....

Der 2. Vizepräsident:

A. ...
.....

10. 7. 86
.....